



Konzept zur Berufsorientierung an der Erna-de-Vries-Schule (Stand 2022)

1. Allgemeines

Allgemeinbildende Schulen haben die Aufgabe Schülerinnen und Schüler in ihrem Prozess der Berufswahlentscheidung zu begleiten und zu unterstützen. Sie sollen die Schülerinnen und Schüler dahingehend zu befähigen, dass sie eine Berufstätigkeit aufnehmen können. Dieser Prozess beginnt frühzeitig und umfasst verschiedene Themenbereiche, wie z.B. die Persönlichkeitsentwicklung, das Auseinandersetzen mit den eigenen Fähigkeiten und Interessen sowie die Beschäftigung mit der Lebensplanung. Das gesamte Themenspektrum der Berufsorientierung wird auf vielen Schulern getragen und ist in den einzelnen Fächern verortet.

Die schulformspezifische Zielsetzung der Oberschule ist sowohl auf eine Berufsausbildung als auch auf den Besuch einer weiterführenden Schule ausgerichtet. In Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit, der Kommune und des Landkreises, den Betrieben und Einrichtungen in der Samtgemeinde, den berufsbildenden Schulen, dem Wirtschaftsverband Emsland, dem Verein Chance Azubi e.G. und weiteren Einrichtungen können wir eine umfassende berufliche Orientierung sicherstellen.

Zudem ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Erziehungsberechtigten und der Schule unerlässlich für den schulischen Weg und einen erfolgreichen Übergang in die Ausbildung.

2. Maßnahmen zur Beruflichen Orientierung

Alle Maßnahmen zur Beruflichen Orientierung werden im Rahmen ihres schulgesetzlichen Auftrags als Schulveranstaltungen durchgeführt. Die praktischen Elemente der Beruflichen Orientierung an der Erna-de-Vries-Schule werden im Folgenden aufsteigend nach den Jahrgängen aufgeführt. Diese Praxisanteile werden unterrichtlich angemessen vor- und nachbereitet. Dabei ist diese Vor- und Nachbereitung nicht auf ein einzelnes Fach festgelegt.

2.1 Zukunftstag für Mädchen und Jungen

Der Zukunftstag für Mädchen und Jungen findet jedes Jahr im April statt. An der Erna-de-Vries-Schule ist die Teilnahme an diesem Praxistag verpflichtend für den Jahrgang 7. In den übrigen Jahrgängen ist die Teilnahme freigestellt. Während des Klassenlehrerunterrichts werden die Schülerinnen und Schüler auf den Tag vorbereitet. Inhalte der Vorbereitung sind unter anderem die Themengenderspezifische Berufe, Rollenklischees, Gender-Pay-Gap, aber auch Arbeitssicherheit und Verhalten am Arbeitsplatz. Die Schülerinnen und Schüler haben im Anschluss an den Zukunftstag die Möglichkeit ihre Erfahrungen entweder in einem Tagesbericht, einem kreativen Steckbrief oder einem Plakat zusammenzufassen. In der Nachbereitung werden diese Ergebnisse ausgestellt und können in einem Museumsgang betrachtet und besprochen werden. Material zur Vor- und Nachbereitung findet sich in dem entsprechenden Ordner bei iserv.

2.2 Berufswahlpass

Im Wirtschaftsunterricht der Klasse 8 wird zu Beginn eine Form der BO-Dokumentation eingeführt. Die Schüler schaffen eigenständig einen Ordner mit Platzhaltern an, in den vorbereitete Informations- und Arbeitsblätter geheftet werden. Dieser Ordner verbleibt in der Schule (im Klassenraum) und begleitet die Schüler bis zu ihrem Abschluss. In diesen Ordner werden alle Bescheinigungen, Auswertungen (KFV) und alle weiteren Materialien zur BO eingehaftet. Zusatzmaterial zum Berufswahlpass findet sich im Ordner Berufsorientierung bei iserv.

2.3 Kompetenzfeststellungsverfahren Profil AC

Potentialanalysen sind als verbindliche Bestandteile der Beruflichen Orientierung anzubieten. Unter Berücksichtigung der jeweiligen Rahmenbedingungen müssen wesentliche Bestandteile des Verfahrens beachtet werden. Dazu gehören handlungsorientierte Module, Module zur Selbst- und Fremdeinschätzung, Erkundung erster beruflicher Neigungen sowie Einzelgespräche zu den Ergebnissen.

Das KFV findet an der Erna-de-Vries-Schule als freiwillige Arbeitsgemeinschaft im Ganztagsbereich statt. Die Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 8 melden sich verbindlich für die Durchführung an und nehmen an vier Terminen in einer Kleingruppe teil. Im Laufe dieser Termine werden sie bei der Bearbeitung von Einzel- und Gruppenaufgaben beobachtet und nehmen an verschiedenen computergestützten Aufgaben teil. Am Ende des Schuljahres erhalten die Schülerinnen und Schüler ihr jeweiliges Kompetenzprofil durch den Klassenlehrer ausgehändigt. Bei weiterem Beratungsbedarf stehen die Wirtschaftskollegen sowie die Klassenlehrer zu Gesprächen bereit.

Folgende Kollegen sind für das KFV geschult und können als Multiplikatoren in das Beobachtungssystem einführen: Verena Huntemann, Sebastian Hicking, Andreas Bruns, Kirsten Gerlich, Christiane Schmitz

Alle nötigen Informationen wie Fortbildungstermine, Elternbriefe, Module usw. sind hier zu finden: <https://kompetenzanalyse.nibis.de>

2.4 Profilfindungstage BBS

Die Profilfindungstage finden immer im Januar eines jeden Jahres für den Jahrgang 8 statt. Diese Praxistage müssen ein Jahr im Voraus im Praktikumskalender der BBS Papenburg/Region des Lernens eingetragen werden. Ansprechpartner zur Terminkoordination ist Frau Triphaus.

Im Vorfeld der Profilfindungstage müssen sich die Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 8 für ein Modul entscheiden. Die Module umfassen jeweils zwei unterschiedliche Fächer, zusammengesetzt aus dem kaufmännischen Bereich (Wirtschaft), dem gewerblichen Bereich (Technik) und dem Bereich Hauswirtschaft/Pflege (GuS).

Diese Entscheidung findet im Rahmen des Wirtschaftsunterrichtes statt, nachdem den Schülerinnen und Schülern die unterschiedlichen Fachbereiche der BBS Papenburg vorgestellt wurden bzw. kann diese Vorstellung auch als Gruppenpräsentation der Schüler stattfinden.

Während der Zeit in der BBS werden die Schüler von ihren Fach- bzw. Klassenlehrern begleitet und betreut. Der Bustransfer muss von der Schule organisiert und finanziert werden. Ansprechpartner sind Frau Huntemann und das Sekretariat.

2.5 Bewerbungstraining I

Im ersten Teil des Bewerbungstrainings erarbeiten die Deutschlehrer des Jahrgangs 8 mit Unterstützung der Wirtschaftslehrer die Kriterien zum Anschreiben und zum Lebenslauf einer Bewerbung auf eine Praktikumsstelle. Als Material kann das Azubiyo-Heft genutzt werden, das jedes Jahr in Jahrgangsgröße vom Fachbereich AWT angeschafft wird. Ebenfalls eignet sich die Seite der Agentur für Arbeit (www.planet-beruf.de), um die aktuellen Bewerbungsformate zu bearbeiten. Alle Ergebnisse werden von den Schülern in einem Ordner „Bewerbungen“ auf ihrem iserv-Account gespeichert, damit auch später noch darauf zugegriffen werden kann. Außerdem wird jeweils ein korrigierter Ausdruck im Berufswahlpass abgeheftet.

2.6 Schülerbetriebspraktikum Jahrgang 8

Das Schülerbetriebspraktikum im Jahrgang 8 findet regelmäßig am Ende des Schuljahres vor den Sommerferien statt. Zu Beginn des Halbjahres suchen sich die Schülerinnen und Schüler wohnortnah einen Praktikumsplatz nach ihren Interessen und Neigungen. Im Wirtschaftsunterricht gibt es im Januar bzw. Februar die Gelegenheit den Schülerinnen und Schülern verschiedene Internetprogramme vorzustellen, die ihre Interessen und Fähigkeiten unterschiedlichen Branchen zuordnen. Dazu gehört bspw. die Seite der Agentur für Arbeit <https://planet-beruf.de/schuelerinnen/was-will-ich-was-kann-ich>.

Im Vorfeld des Praktikums, das von den Klassenlehrern betreut wird, setzen sich diese zusammen und koordinieren die Praktikumsbesuche. Eine entsprechende Liste findet sich in der Datei „Berufsorientierung“. Es werden von der Erna-de-Vries-Schule nur Praktikumsbetriebe bewilligt, die auch Ausbildungsbetriebe sind .

(https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/aktuelle_erlasse_und_gesetze/erlass-berufliche-orientierung-an-allgemein-bildenden-schulen--173726.html).

Außerdem sind die Schulen dazu verpflichtet, eine Sicherheits- und Hygienebelehrung mit allen Schülerinnen und Schülern durchzuführen. Ansprechpartner hierfür sind Frau Perk und Herr Hicking, die diese Belehrung etwa 14 Tage vor Praktikumsbeginn für den ganzen Jahrgang in der Mensa durchführen. Diese Sicherheits- und Hygienebelehrung muss im Klassenbuch eingetragen werden.

Die Schülerinnen und Schüler unterliegen für die Dauer der Durchführung der berufsorientierenden Maßnahmen wie beim Schulbesuch der gesetzlichen Unfallversicherung. Weitere Informationen hierzu können bei der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung e.V. (DGUV) bezogen werden (<https://www.dguv.de/de/index.jsp>).

Ebenfalls sollte dieses erste Praktikum möglichst wohnortnah stattfinden, damit die Schülerinnen und Schüler eigenständig ihren Praktikumsbetrieb aufsuchen können. Sollten die Schülerinnen und Schüler dennoch den Praktikumsbetrieb mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem privaten PKW der Eltern aufsuchen müssen, so können über folgenden Link die Fahrtkosten privat abgerechnet werden: <https://www.eeb-online.de/36.html>

Im Anschluss an das Praktikum muss ein Praktikumsbericht angefertigt werden, der im Deutsch- und Wirtschaftsunterricht vorbereitet wird. Ebenfalls erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Leitfaden (E-Kurs) bzw. ein Heft (G-Kurs) zur Anleitung und Durchführung. Dieser Praktikumsbericht wird von der Wirtschaftslehrern zu Beginn des 9.Schuljahres bewertet.

2.7 Wahlpflichtprofil und Tagespraktikum

Zum Ende des Jahrgangs 8 wählen der Schülerinnen und Schüler, die den Realschulzweig besuchen werden, ein Profilfach verbindlich für den Jahrgang 9 und 10. An der Erna-de-Vries-Schule werden die Wahlpflichtprofile Sprachen (Französisch), Gesundheit und Soziales, Technik und Wirtschaft angeboten. Das Profilfach wird in Jahrgang 9 und 10 jeweils 2stündig unterrichtet. Die Wahl findet online über das Iserv-Portal statt.

Die WPP Technik, Wirtschaft sowie Gesundheit und Soziales pflegen im Laufe des Schuljahres intensive Kooperationen zu unterschiedlichen sozialen Einrichtungen bzw. verschiedenen Betrieben vor Ort (s. Kooperationen). Ansprechpartner sind hier Frau Perk, Herr Herweg, Herr Hicking und Frau Huntemann

Das WPP Französisch führt alle zwei Jahre eine einwöchige Kursfahrt nach Paris, Frankreich durch. Ansprechpartner für diese Kursfahrt sind Frau Schmitz und Frau Bohlen.

Die Schülerinnen und Schüler, die den Hauptschulzweig besuchen werden, wählen einen Praktikumsbetrieb oder eine Einrichtung aus, in der sie ein Tagespraktikum während des 2. Schulhalbjahres absolvieren können. Der Praktikumsstag findet einmal die Woche am Mittwoch statt. Die Praktikumsbescheinigung und weitere Vorlagen sind unter dem Bereich „Berufsorientierung“ auf der Homepage zu finden. Während des Praxistages sollen die Schülerinnen und Schüler ein Berichtsheft führen. Ein Leitfaden ist unter der Datei „Berufsorientierung“ auf iserv abrufbar.

2.8 Wahlpflichtkurse

Neben der Wahl eines Profilfachs können die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 9 und 10 aus unterschiedlichen Wahlpflichtkursen wählen. Diese Kurse werden zweistündig unterrichtet und halbjährlich gewechselt. Damit wird die Möglichkeit eines breitgefächerten Einblicks in verschiedene praktische Bereiche gegeben. Folgende Wahlpflichtkurse werden angeboten: WPK Cookido, WPK EdVS-Allrounder, WPK Robotik, WPK Textil und Design, WPK Erste Hilfe, WPK Wirtschaft im Alltag, WPK Metalltechnik, WPK Kunst und Design.

2.9 Berufsinformationsbörse Papenburg

Organisiert vom Landkreis Emsland findet jedes Jahr im Herbst die Berufsinformationsbörse an den Berufsbildenden Schulen in Papenburg statt (<https://www.bib-emsland.de/>). Die Anfahrt mit Bussen wird vom Landkreis organisiert und finanziert. Die Anzahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sowohl der betreuenden Lehrer wird im Vorfeld abgefragt.

Der Lageplan und die Fragebögen werden per Email vom Landkreis zugeschickt und von den Wirtschaftslehrern kurz vor dem Termin mit den Schülerinnen und Schüler besprochen. Sie wählen drei Betriebe aus, die sie auf der Börse besuchen. Im Anschluss werden die ausgefüllten Fragebögen in der Klassenleiterstunde oder der Wirtschaftsstunde besprochen und im Berufswahlpass abgeheftet.

2.10 Chance Azubi und schulinterne Ausbildungsbörsen

Die schulinterne Ausbildungsbörse findet alle zwei Jahre im Frühjahr in der Erna-de-Vries-Schule statt. Organisiert wird diese Börse vom Schulträger, der MuT-Lathen und dem Fachbereich AWT. Es werden vorwiegend lokale Betriebe und Einrichtungen der Samtgemeinde eingeladen, die in kleinen praktischen Einheiten den Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 8 bis 10 die Ausbildungsberufe näherbringen. Diese Börse findet immer an einem Samstag zwischen 10 und 13 Uhr statt.

Jedes Jahr im Herbst wird die Ausbildungsbörse „Chance Azubi“ in der Erna-de-Vries-Schule angeboten. Der Verein „Chance Azubi“ führt diese Börse federführend durch, die EdVS ist lediglich Gastgeber. Der zuständige Ansprechpartner ist Werner Kremer (werner.kremer@upm.com).

2.11 Bewerbungstraining II

Der zweite Teil des Bewerbungstrainings richtet sich vor allem an die Jahrgänge 9H und 10 und umfasst die Wiederholung der Kriterien zur schriftlichen Bewerbung sowie das Vorstellungsgespräch. Außerdem wird besonders auf das Verfahren der Onlinebewerbung eingegangen. Es findet im Rahmen der Projektwoche jedes Jahr in der letzten Januarwoche statt. Durchgeführt wird das Bewerbungstraining II von externen Trainern (Julia Janning, AOK Lingen/ Werner Kremer, upm Dörpen) Ansprechpartnerin in der Schule ist Marita Schulte-Kloppenborg.

Ausblick: Es ist angedacht, das Bewerbungstraining II im Rahmen eines WPK durchzuführen.

2.12 Schülerbetriebspraktikum Jahrgang 9

Das Schülerbetriebspraktikum im Jahrgang 9 findet in jedem Jahr in den zwei Wochen vor den Osterferien statt. So haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit ihr Praktikum optional um eine Woche in den Osterferien zu verlängern. Entsprechende Bescheinigungen sind auf der Homepage unter dem Bereich „Berufsorientierung“ hinterlegt. Das Formular für ein freiwilliges Ferienpraktikum kann jederzeit im Sekretariat abgeholt werden.

Im Vorfeld des Praktikums, das von den Klassenlehrern betreut wird, setzen sich diese zusammen und koordinieren die Praktikumsbesuche. Eine entsprechende Liste findet sich in der Datei „Berufsorientierung“. Es werden von der Erna-de-Vries-Schule nur Praktikumsbetriebe bewilligt, die auch Ausbildungsbetriebe sind

(https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/aktuelle_erlasse_und_gesetze/erlass-berufliche-orientierung-an-allgemein-bildenden-schulen--173726.html). Nachfragen bitte an den Fachbereich AWT, Frau Huntemann oder Herrn Hicking.

Außerdem sind die Schulen dazu verpflichtet, eine Sicherheits- und Hygienebelehrung mit allen Schülerinnen und Schülern durchzuführen. Ansprechpartner hierfür sind Frau Perk und Herr Hicking, die diese Belehrung etwa 14 Tage vor Praktikumsbeginn für den ganzen Jahrgang in der Mensa durchführen. Diese Sicherheits- und Hygienebelehrung muss im Klassenbuch eingetragen werden.

Die Schülerinnen und Schüler unterliegen für die Dauer der Durchführung der berufsorientierenden Maßnahmen wie beim Schulbesuch der gesetzlichen Unfallversicherung. Weitere Informationen hierzu können bei der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung e.V. (DGUV) bezogen werden (<https://www.dguv.de/de/index.jsp>).

Sollten die Schülerinnen und Schüler den Praktikumsbetrieb mit öffentlichen Verkehrsmitteln, ihrem Roller oder dem privaten PKW der Eltern aufsuchen, so können über folgenden Link die Fahrtkosten privat abgerechnet werden: <https://www.eeb-online.de/36.html>

Im Anschluss an das Praktikum fertigen die Schülerinnen und Schüler einen Praktikumsbericht an. Dazu erhalten sie von den Wirtschaftslehrer Unterstützungsmaterial. Dieses Material bzw. der Leitfaden findet sich unter der Iserv-Datei „Berufsorientierung“. Außerdem gibt es optional die Möglichkeit, dass die Schülerinnen und Schüler in Präsentationen während des Wirtschaftsunterrichts ihren Praktikumsbetrieb und ihre jeweiligen Tätigkeiten vorzustellen.

2.13 Bewerbungsaktivitäten Jahrgang 10

In der Projektwoche im Januar haben die Schülerinnen und Schüler der Klassen 9H und 10 die Möglichkeit sich mit den Bewerbungsmodalitäten an den weiterführenden Schulen intensiver auseinanderzusetzen und die benötigten Unterlagen zusammenzustellen. Nach der Zeugnisvergabe am Ende des 1. Halbjahres, werden die Schülerinnen und Schüler bei der Anmeldung an der BBS Papenburg und für den Agrarbereich an der BBS Meppen unterstützt. Ansprechpartner sind die jeweiligen Klassenlehrer und Frau Huntemann. Die Anmeldungen, die in Papierform eingereicht werden müssen, werden von uns gesammelt und geschlossen an die jeweiligen berufsbildenden Schulen geschickt. Es wird in den Klassenlisten dokumentiert, an welchen weiterführenden Schulen sich die Schülerinnen und Schüler angemeldet haben bzw. bei welchen Betrieben sie sich um einen Ausbildungsplatz beworben haben. Im weiteren Verlauf des 2. Halbjahres wird diese Liste auf den aktuellen Stand gebracht, so dass bei der Entlassung der Schülerinnen und Schüler ein problemloser Übergang zu den weiterführenden Schulen oder in die Ausbildung gewährleistet werden kann.

Ebenfalls findet im 2. Halbjahr eine statistische Erhebung des Landkreises zur Ausbildungssituation statt. Diese wird in den Klassen 9H und 10 jeweils nach den Osterferien und am Ende des Halbjahres durchgeführt (<https://www.emsland.de/leben-freizeit/bildung/ausbildungsinitiative/ausbildungsplatzbefragung/ausbildungsplatzbefragung.html>).

In diesem zeitlichen Rahmen müssen die Schülerinnen und Schüler aufgefangen werden, die entweder ohne Abschluss die EdVS verlassen werden bzw. aus diversen Gründen nicht in der Lage sind, ohne Unterstützung eine Ausbildung zu absolvieren. Dazu gehören auch alle Schülerinnen und Schüler, die im Laufe des Schuljahres volljährig werden. Ein besonderes Augenmerk ist hierbei besonders auf die Sprachlernschüler zu legen. Diese genannten Schülerinnen und Schüler sollten gegebenenfalls für ein Regionales BES angemeldet werden. Anmeldefrist ist meist vier Wochen nach den übrigen Anmeldefristen an den BBS. Die Anmeldeunterlagen werden in jedem Jahr per Email an die Schulleitung versandt. Ansprechpartner für die Unterstützung beim Anmeldeverfahren sind Frau Huntemann und das Team der Sozialpädagogen.

2.14 Kooperationen

Die Erna-de-Vries-Schule unterhält Kooperationen zu mehreren Einrichtungen und Betrieben innerhalb und außerhalb der Samtgemeinde Lathen. Die meisten Kooperationen werden vom Wirtschaftsverband Emsland begleitet. Bestandteil der Kooperationsvereinbarungen sind die gegenseitige Unterstützung in der Beruflichen Orientierung der Schülerinnen und Schüler. Dazu gehören unter anderem die Bereitstellung von Praktikumsplätzen, die Teilnahme am Zukunftstag, Anwesenheit bei Berufsinformationsbörsen, Übernahme von praktischen Modulen in verschiedenen Unterrichtseinheiten (*in Planung: zeitliche Verankerung im schuleigenen Curriculum*). Mit Hilfe der Kooperationen soll ein Einblick in verschiedene berufspraktische Bereiche gewährleistet werden.

Momentan werden diese Kooperationen aktiv unterhalten:

- Haus Simeon (Herr Völlering, Heimleitung)
- Haus St. Marien (Frau Hebbelmann, Heimleitung)
- Kindergarten St. Vitus und Familienzentrum Purzelbaum (Herr Busmann, Frau Trimpe)
- Schmees Ladenbau (Herr Meier)
- B.Thünemann GmbH (Herr Thünemann)
- Sanen-Pieper Kältetechnik (Herr Wielenberg)
- B. Schlichter GmbH (Frau Hartmann)
- Europress Umwelttechnik (Frau Lübbers)
- Heinz Bergmann OHG

- Waterman Brandschutztore (Herr Watermann)
- TG Stahltechnik (Herr Tranel)
- Samtgemeinde Lathen (Frau Martina)
- *In Planung: Emsland Frischgeflügel Rothkötter*

Ansprechpartner seitens der Schule sind Frau Huntemann und Herr Haustein.

2.15 Zusammenarbeit mit der BBS Papenburg

Im Rahmen des Bildungsauftrags arbeiten die Erna-de-Vries-Schule und die Berufsbildende Schule Papenburg unter Berücksichtigung der vor Ort gegebenen räumlichen, sächlichen und personellen Möglichkeiten zusammen.

Kollegen der einzelnen Fachbereiche der BBS unterstützen die Oberschule bei Informationsveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigten über die Möglichkeiten einer Berufsausbildung. Des Weiteren wird fachpraktischer Unterricht an der Erna-de-Vries-Schule von Kollegen aus dem gewerblich/technischen Bereich der BBS Papenburg übernommen. Auch die Profulfachfindungstage an der BBS Papenburg dienen zur Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen den beiden Schulformen.

Hier ist vor allem der Bereich „Region des Lernens“ hervorzuheben; Ansprechpartner ist hier Karl-Heinz Langen als Koordinator.

Sollten durch diese Zusammenarbeit Kosten entstehen (z.B. Busbeförderung) muss der Schulträger um Zustimmung gebeten werden.

2.16 Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit

Herr Jürgen Hebbelmann ist an der Erna-de-Vries-Schule der zuständige Berater der Agentur für Arbeit Sögel. Der erste Kontakt mit dem Berufsberater findet in Klasse 8 statt. Während des ersten Elternabends stellt sich Herr Hebbelmann den Erziehungsberechtigten vor und gibt einen Einblick in seine Arbeit. Zudem berichtet Herr Hebbelmann im Wirtschaftsunterricht in der Unterrichtseinheit „Berufswahl“ über die verschiedenen Möglichkeiten der Ausbildungsvermittlung. Herr Hebbelmann organisiert gemeinsam mit Frau Schulte-Kloppenburg im Rahmen der Projektwoche den Besuch im BIZ in Leer für den Jahrgang 8.

Neben dem Informationsaustausch im Rahmen des Unterrichts führt Herr Hebbelmann mit jeder Schülerin und jedem Schüler ein Einzelberatungsgespräch durch und bietet außerdem die Möglichkeit zusätzlicher Beratungsgespräche gemeinsam mit den Erziehungsberechtigten. Seine Sprechstunden finden montags und dienstags im Raum E.1.04 statt.

Außerdem kann man Herrn Hebbelmann in der Agentur für Arbeit in Sögel, Prinzenkamp 3, 49751 Sögel, unter der gebührenfreien Telefonnummer 0800 – 4 5555 00 oder per E-Mail (Verlinkung zu iserv) erreichen.

Für Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf kooperiert die Erna-de-Vries-Schule ebenfalls mit der Reha-Beratung der Bundesagentur für Arbeit und verschiedenen Jugendhilfeeinrichtungen. (z.B. „Jugend stärken im Quartier“ Ansprechpartner Frau Seefeld und Frau Böwer).

Die Erna-de-Vries-Schule, vertreten durch Schulsozialpädagogin Frau Böwer und Lehrerin Frau Huntemann (Berufsorientierung, Fachleitung AWT), ist Teil der Arbeitsgruppe „Übergang Schule und

Beruf“. Weitere Mitglieder dieser Arbeitsgruppe sind Vertreter der BBS Papenburg, der Johannesburg, der Jugendberufshilfe, der HÖB, dem Fallmanagement des Jobcenters. Ziel ist es, den Übergang von der OBS zur BBS für die Schüler*innen mit besonderem Fürsorge- oder Unterstützungsbedarf bestmöglich zu gestalten.

2.17 Elternarbeit

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Elternhaus nimmt nicht nur im Bereich der Berufsorientierung einen besonderen Stellenwert an der Erna-de-Vries-Schule ein. Besonders in den Jahrgängen 8 bis 10 gewinnt aber auch die Frage der Berufswahl an Wichtigkeit.

Hier bieten wir den Erziehungsberechtigten verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten an:

- an Elternabenden wird der Kontakt zum Berufsberater und der Fachleitung AWT hergestellt
- an Informationsabenden in der Erna-de-Vries-Schule stellen Lehrer der Berufsbildenden Schule Papenburg ihre Fachbereiche vor
- gemeinsam mit den Sozialpädagogen kann Kontakt zu externen Hilfsangeboten angebahnt werden (z.B. Sozialbüro der BBS; „Jugend stärken im Quartier“; usw.)
- Anmeldungen an den weiterführenden Schulen (besonders BBS Papenburg, BBS Meppen Agrarbereich) werden zeitlich koordiniert
- Kollegen aus dem Bereich Deutsch und Wirtschaft bieten Hilfe beim Verfassen von Bewerbungsschreiben an
- Externe Fachleute unterstützen in den Bereichen Bewerbung und Vorstellungsgespräch
- Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Praktikumsplätzen
- Intensive Besprechung der Ergebnisse der Potentialanalyse auf Wunsch der Erziehungsberechtigten